

4388/J XX.GP

der Abgeordneten Lafer, DI Hoffmann, Dr. Partik - Pablé  
und Kollegen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend neue Kopierer für Gendarmeriedienststellen

Im April 1998 wurden die österreichischen Gendarmerieposten mit neuen Kopierern ausgestattet. Bei der Ausstattung wurde darauf verzichtet, Kopierer bereitzustellen, mit denen auch das Format A 3 kopiert werden kann. Mit den neuen Kopierern besteht nur mehr die Möglichkeit, A 4 Kopien anzufertigen. Die Gendarmeriebeamten sind nun angewiesen zur Anfertigung von Kopien in A 3 - Format, wie es z.B. bei Unfallskizzen oder Dienststundenblättern nötig ist, zur nächsten Bezirksleitzentrale zu fahren, da diese mit entsprechenden Kopierern ausgestattet sind.

Dies führt dazu, daß mit der Fertigstellung von Anzeigen und anderen Tätigkeiten ein wesentlich größerer Zeitaufwand verbunden ist als es bisher der Fall war. Das alles führt nicht zu einer Effizienzsteigerung und Wirtschaftlichkeit im Sinne eines leistungsbezogenen Dienstbetriebes, sondern verringert die Effizienz, was nicht im Interesse des Bundesministeriums für Inneres sein kann.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

ANFRAGE:

1. Wem bzw. welcher Gruppe in Ihrem Ministerium oblag die Entscheidung über Zahl, Modelle und Herstellerfirma der zu bestellenden Kopierer?
2. Fand ein Ausschreibungsverfahren statt?

Wenn ja, wann, welche Firma war Bestbieter, welche Billigstbieter, und welche Firma erhielt den Zuschlag?

Wenn nein, warum nicht?

3. Wurden vor der Bestellung Vertreter der Exekutive hinsichtlich ihrer Vorschläge befragt?

Wenn ja, welche Vertreter, welche Vorschläge wurden von ihnen unterbreitet und wurden diese berücksichtigt?

Wenn nein, warum nicht?

4. Wie viele Kopierer wurden bestellt?

5. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für die bestellten Kopierer im einzelnen?

6. Wie viele Kopien werden durchschnittlich auf kleinen und größeren Dienststellen angefertigt und wie viele davon durchschnittlich in A 3 Format, und auf welche Höhe belaufen sich die Kosten hierfür?

7. Mit wie vielen der bestellten bzw. gelieferten Kopierer können nur A 4 Kopien angefertigt werden?

8. Ist es richtig, daß Geräte mit unterschiedlichen Funktionen bestellt wurden?

Wenn ja, aus welchen Gründen, wer hat das veranlaßt und welche Dienststellen wurden mit welchen Geräten ausgestattet?

9. Welche Einsparungen erwarten Sie durch diesen Schritt, wenn im Gegensatz dazu für die Erstellung von A 3 Kopien vermehrt Fahrten mit Dienstfahrzeugen zu erwarten sind, die Kosten und Zeitverlust mit sich bringen?

10. Worin sehen Sie bei diesem Vorgehen die Effizienz und Wirtschaftlichkeit?